

Die Zukunft

Claudia und Thomas sitzen in einem schönen Restaurant. Thomas ist ziemlich nervös, Claudia ist immer noch ein bißchen böse.

Thomas: Es tut mir wirklich sehr leid, Claudia. Ich wollte dir nicht weh tun. Ich war gar nicht so lange in der Kneipe. Vorher war ich in der Stadt.

Claudia: Ja, und? Was hast du dort gemacht?

Thomas: Ich habe etwas gekauft.

Claudia: Ach ja? Was? Etwas für deine neue Freundin?

Thomas: Claudia! Du übertreibst doch. *Du* bist meine Freundin. Und ich möchte, daß das ewig so bleibt.

Claudia: Ewig?

Thomas: Ja...



Thomas steht auf und geht zu Claudia.

Er ist in feierlicher Stimmung. Er kniet sich hin, und zeigt ihr den Ring.

Thomas: Claudia? Möchtest du meine Frau werden?

Claudia: Wow! Du hast wirklich keine neue Freundin.

Thomas: Natürlich nicht. Ich möchte dich heiraten. Ich liebe dich.

Claudia: Thomas, du bist sehr lieb. Und ich liebe dich auch. Aber ich möchte nicht heiraten.

Thomas: Du möchtest mich nicht heiraten.

Claudia: Ich habe gesagt, ich möchte generell nicht heiraten. Ich finde, heiraten ist sehr altmodisch. Dafür bin ich zu modern und zu sehr ein Hippie.

Thomas: Oh! Und wie stellst du dir die Zukunft vor?

Claudia: Naja, schön! Wir werden immer zusammen wandern gehen. Wir werden in der Nacht Tee trinken, wenn wir nicht schlafen können. Emma wird im Auto weiter ihre Lieder singen, und das Leben wird schön sein. Dazu brauchen wir aber wirklich nicht heiraten.

Thomas: Eigentlich nicht. Willst du den Ring trotzdem behalten? Zur Erinnerung...

Claudia: Ja, warum nicht? Oder wir könnten ihn verkaufen und nach Bali fahren.

Thomas: Weisst du was? Du kannst den Ring behalten, aber wir werden trotzdem nach Bali fahren. Ich lade dich ein...

In der Zukunft werden Claudia und Thomas wirklich nach Bali fahren. Dort werden sie glückliche Tage verbringen.

„Doch das ist eine andere Geschichte und soll ein andermal erzählt werden.“

